



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

LXXXIX. Kurfürst Friedrich verleiht auf Bitten des Jacob Heydeken zu Berlin den Schwestersöhnen desselben die Anwartschaft auf Lehnbesitzungen zu Malsdorf und Schöneiche, am 24. August 1441.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

mit demselben hofe czu Qwilicz vnd mit dem ganczen czolle darfelbst, alle sich des die von hondorff vorlanges gebraucht vnd besessen haben, vnd ouch die czwu huben czu tuchbandt mit czu rechter gefampten vnd als gefampter handt recht ist, In crafft disses brifs etc. $\frac{1}{4}$ Der geben ist czum Berlin, Nach gots geport XIII^e. Jar vnd darnach Im ein vnd virczigsten Jare, am donerstag nach dem heiligen pfingstage.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 62.

LXXXVIII. Kurfürst Friedrich beleiht die Gebrüder Heine, Bertram, Werner, Nicolaus und Friedrich Pfuhl mit den Dörfern Ramfft und Dannenberg, am 10. Juli 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erçzkammer vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen —, das wir vnnferm Rate vnd lieben getrewen heynen pfule, Bertram, Werner, Nickele vnd fridriche, sinen Brudern, vnd allen Iren rechten lehnserben disse hirnachgeschriben czwey dorffer, mit namen das dorff Ramfft vnd das dorff dannenberge mit obersten vnd nidersten gericht, mit den kirchlehen vnd wertlichen lehen, mit czinsen, Renten, czehenden, rauchunnern, ackern, wisen, weiden, greniczen, holczen, puschen, wassern, vischereyen, Bruchen, sellen, dinsten vnd sunst allen Iren czugehörungen, gewonheiten, gnaden, freiheiten vnd gerechtikeiten, nichts aufzgenomen, dann alleine virczehenthalbe hube czu dannenberge, die vnnfer lieben getruwen die sparren von vns czu lehne haben, czu einem rechten manlehen vnd czu gefampten handen verliehen haben etc. Geben czu Berlin, nach gots gepurt XIII^e. Jar vnd darnach Im ein vnd virczigsten Jare, am Mantage nach sant kilians tag.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 64.

LXXXIX. Kurfürst Friedrich verleiht auf Bitten des Jacob Heydeken zu Berlin den Schwester söhnen desselben die Anwartschaft auf Lehnbesitzungen zu Malsdorf und Schöneiche, am 24. August 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erçzkammer vnd Burggraff czu Nurnberg, Bekennen —, das fur vns komen ist vnnfer lieber getruwer Jacoff heydeken, burger czu Berlin, vnd vns fleißiglichen gebeten hat, seiner Swester kinder, hennig perwenitezses Sonen, mit namen Symon, peter vnd Thomas, diese hienachgeschriben guter, ierlichen czinse vnd rente czu eyne angevelle geruchen czu leyen, nemejichen in dem dorff vnd die veltmarcken malsterstorff einen freyen hof mit syben huben vnd mit einer freyen Scheffereye, In demselben dorffe vnnfer lieber herr vnd vater den dinst wissentlichen dar obe czuerkauffen geuolbort hat, darczu das halbe oberste vnd nyderste gericht mit den halben kirchlehen vnd dreyzehen stucken geldes, mit wiesen, weyden, holczen, Ackeren, gewun-

nen vnd vngewunnen, vnd mit aller gerechtikeit, nichts aufzgenomen, als das der genannte Jacoff biz her gehabt hat; In dem dorffe Schoneke acht schock, vff dem Schultzen dafelbst czwelf hunre vnd uff den kossellen einvnddreissig hunre, Also ob das were, das der genannte Jacoff heydiken on menlich leibzlehnerben von todes wegen abginge, das denne fulch obingeschriben guter, Jerlich czinse vnd Rente an die obingenannten seiner Swester kinder kumen vnd gefallen sullen. Vnd wenn wir nu des genannten Jacoffs fleißige bete vnd auch seine getruwe dienst angesehen vnd erkant haben, hirmvb vnd auch von besondern gnaden haben wir des genannten Jacoffs Swester kindern fulche gnade getan vnd haben In die obingeschriben guter, Jerlich czinse vnd Rente czu einem rechten angefelle gelyen vnd leyen In dye ouch etc. — czu Berlin, am donerstag sant Bartholmes tag, Nach Cristi vnnfers herrn gepurt XIII^e Jar vnd darnach In dem einvndvirczigsten Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 143.

XC. Kurfürst Friedrich belehnt Jakob Heideken, Bürger von Berlin, mit dem Hofe zu Schöneiche unter Aufhebung des auf dem Hofe ruhenden Rosßdienstes, im Jahre 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden marggraff czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erezkammer vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen —, das wir czu rechten lehne recht vnd redlichen verlihen haben vnd verleihen mit crafft dilles brifs vnnfern lieben getruwen Jacoff heideken, Burger czu Berlin, vnd allen seinen lehenserben den hoff, den dy Stofenow gehabt haben, in dem dorffe Schoneke gelegin, mit czwelf huben mit allen freyheiten, zugehorungen vnd gerechtikeiten, Alle dyfelben Stofenowen den ettlich czyt Inne gehabt vnd sich des gebrauchet haben, von den der genannte Jacoff den gekaufft, von vns czu lehne empfangen, vnd sich von des Rosßdienstes wegin, der dar auf lag, mit vns vertragen hat, So das wir Ine des Rosßdienstes quid, ledig vnd losz lassen, vnd auch als der von vns vnd der Marggraffschafft czu Brandenburg czu lehne ruret. Wir verleihen In ouch den obingeschriben hoff, was wir In von Billichs vnd rechtens wegen daran verleihen sullen vnd mugen etc. Berlin, nach Cristi vnnfers herrn gepurt XIII^e Jar vnd darnach In dem einvndvirczigsten Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 143. Diese Urkunde ist wahrscheinlich von demselben Tage wie die vorige.

XCI. Kurfürst Friedrich überträgt das dem Ortel von Czemen an den Besitzungen des Bürgers Heinzze Golz zu Berlin verlichene Leibgedinge an Ulrich Zenschel, Küchenmeister, am 22. Dezember 1442.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg etc., Bekennen öffentlichen mit diezem brieff vor allen, die In leben odder horen lesen. So als vor ezeiten vnser lieber herre vnd vater seliger gedechtnisse vnserm Rate vnd lieben getruwen Ortelin von Cze-